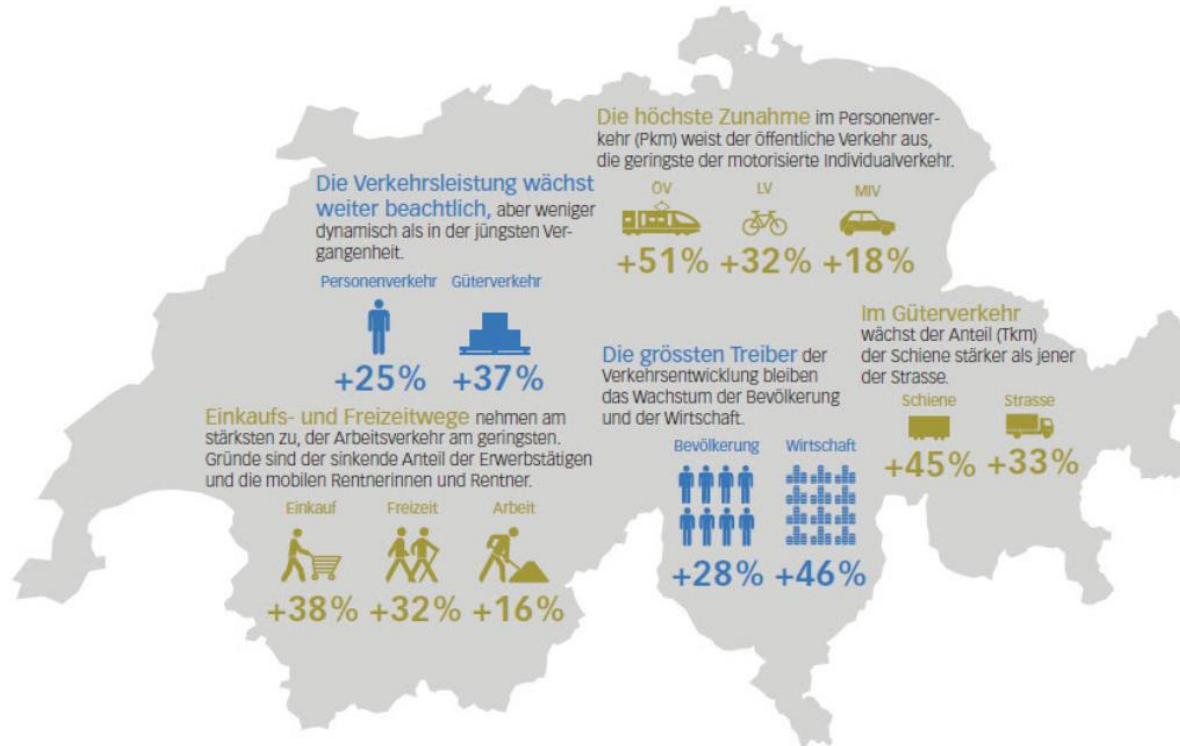


18. asut-Kolloquium/
Fachtagung ASTRA, its-ch und TCS:
Mehr Intelligenz und weniger Beton –
Datennutzung für ein nachhaltiges
Mobilitätssystem Schweiz

Edith Graf-Litscher, Nationalrätin

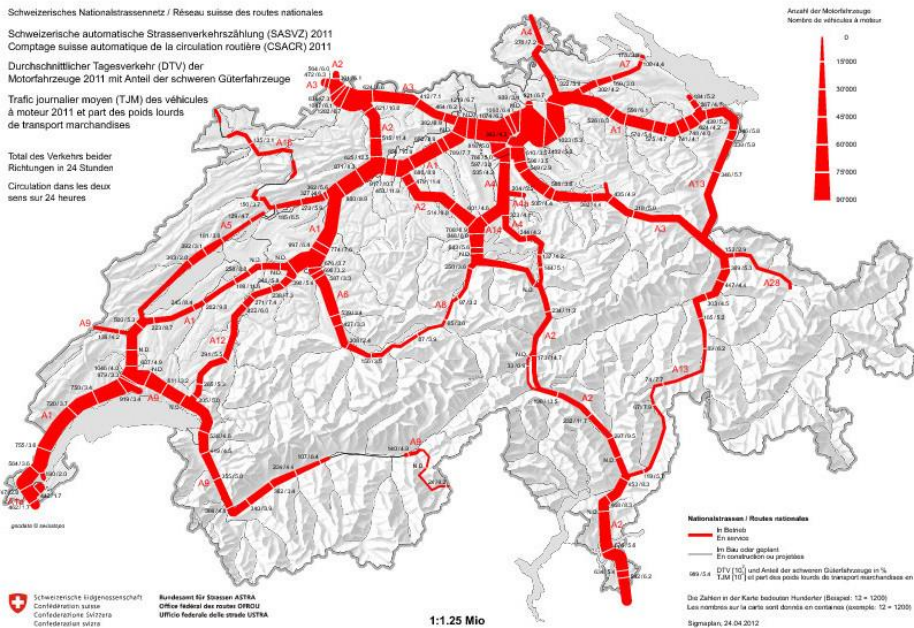
22. November 2017

Mobilitätsmarkt wächst weiter – beim Personen- wie beim Güterverkehr

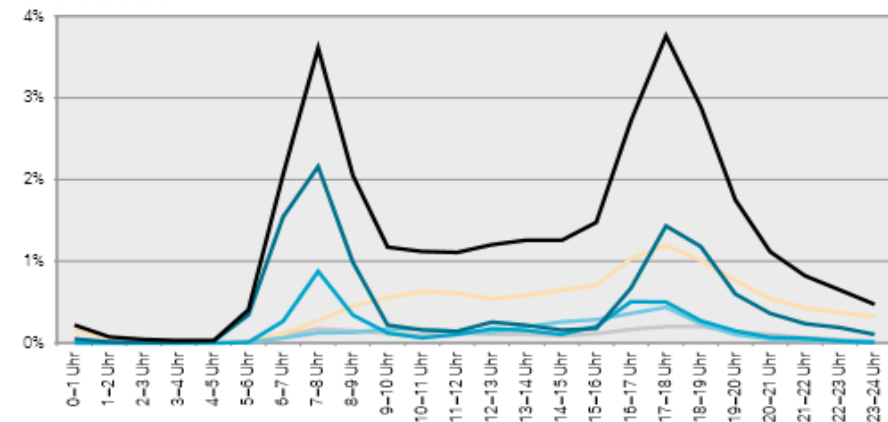


Quelle: ARE Verkehrsperspektiven 2040

Verkehrssystem stösst an Grenzen, aber nur zur Hauptverkehrszeit

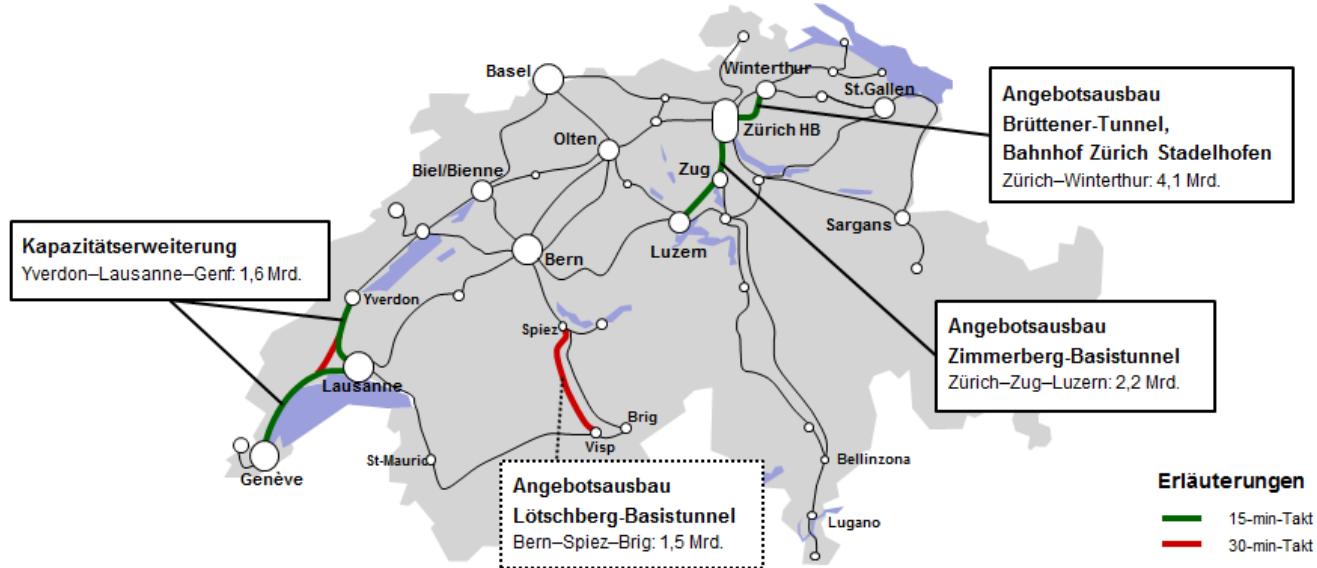


Nur mit der Eisenbahn



Quellen: ASTRA und ARE

Bahn-Ausbauschnitt 2035: Kosten/Nutzen-Verhältnis optimieren und Folgekosten beachten



Weitere Ausbauten

Ausbauten bei **Privatbahnen** und zur Erhöhung der **Gesamt-Netzstabilität**: 1,2 Mrd.

Anlagen für Personen- und Güterverkehr sowie Mittel für **Projektierung der Projekte**: 1,5 Mrd.

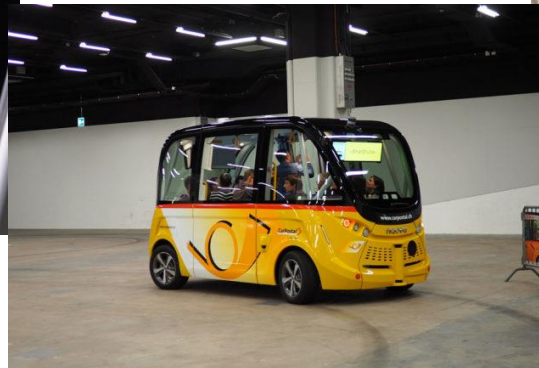
Investitionen für ein **fahrbares Gesamtkonzept**: 0,3 Mrd.

Systematisierung Mittelland und ¼-h-Takt
Zürich – Bern: 0,6 Mrd.

Ausbau **Expressnetz Güterverkehr**: 0,5 Mrd.

Digitale Transformation erzeugt steigende Dynamik im Mobilitätssystem Schweiz

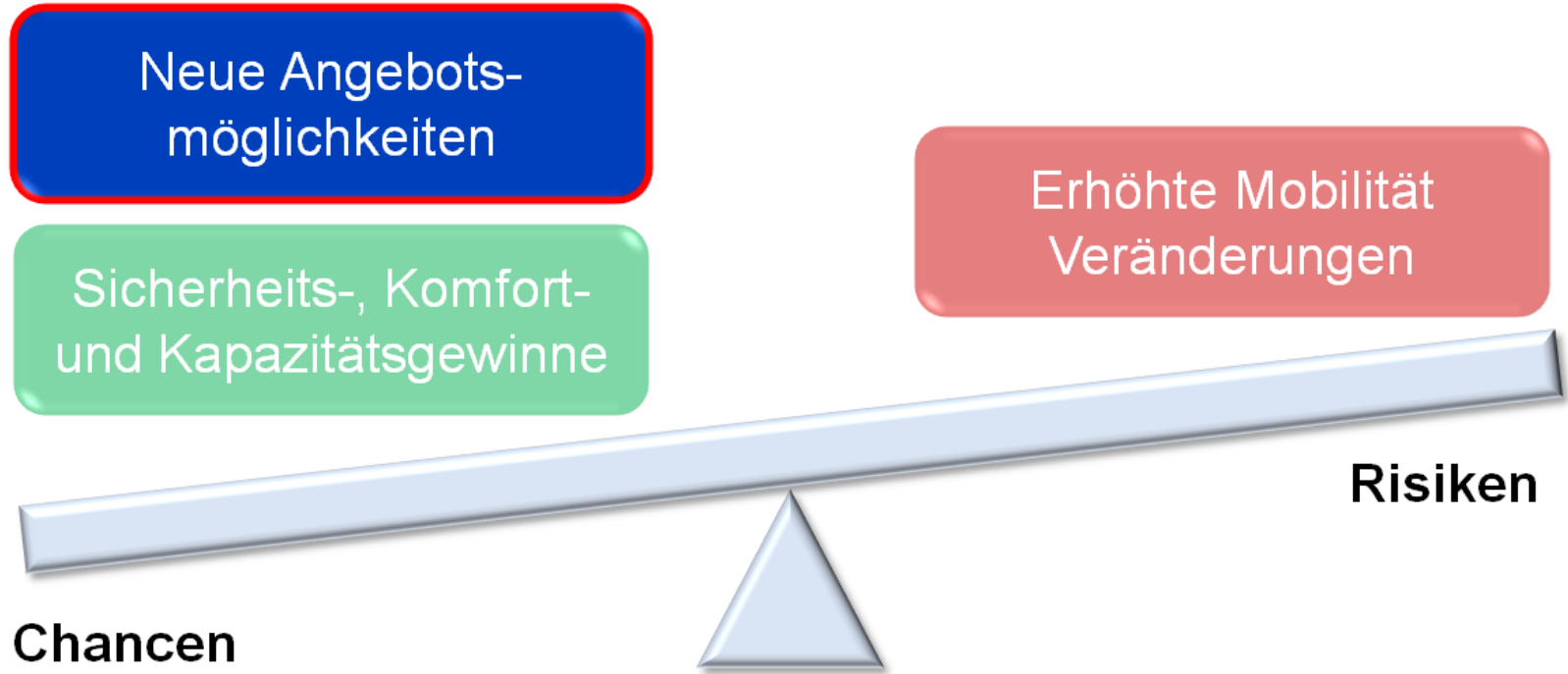
- Veränderungsgeschwindigkeit nimmt zu
- «neue» Wettbewerber agieren schnell und aggressiv
- Mobilitätsverhalten/-nachfrage verändert sich



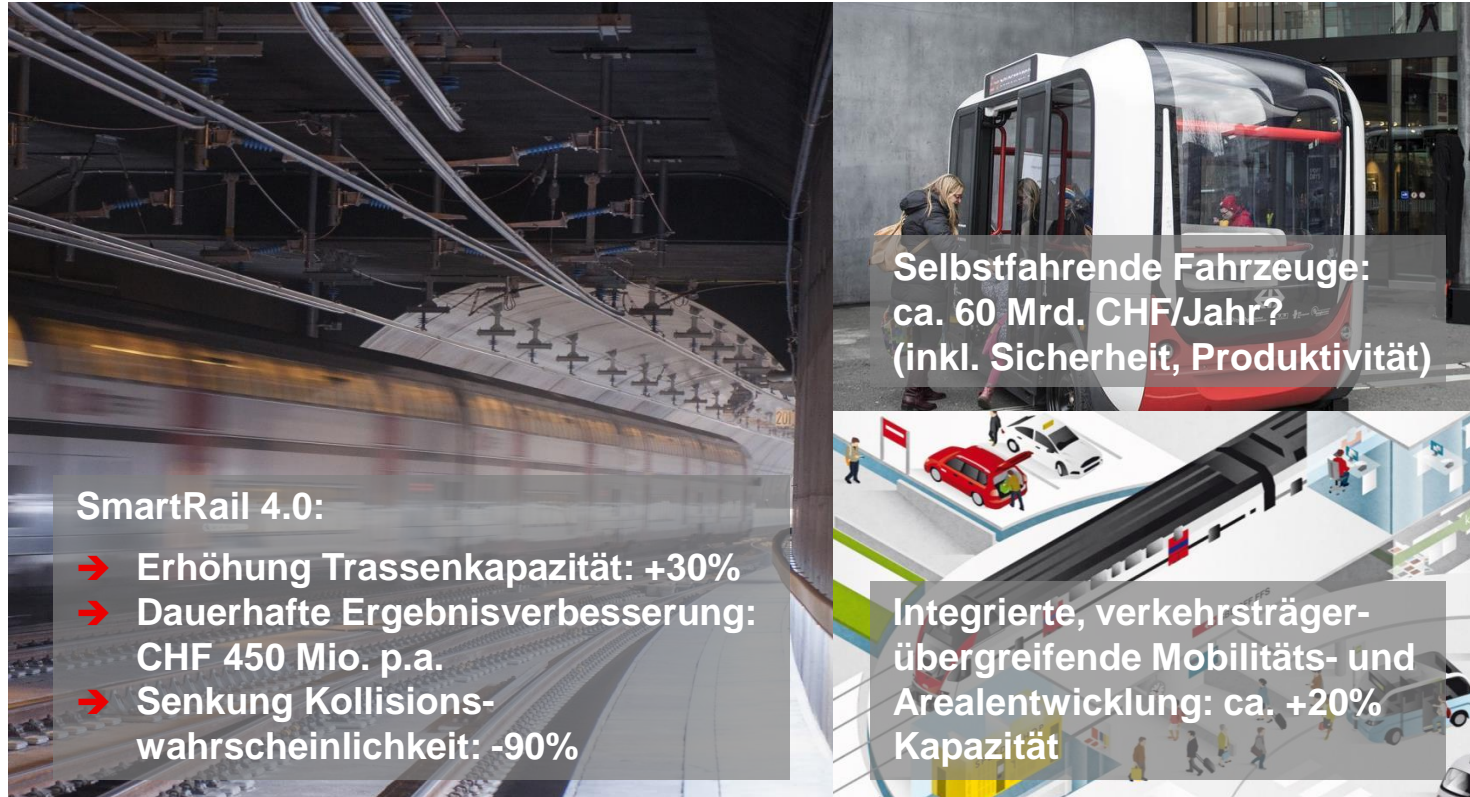
Chancen der Digitalisierung

- Verbesserung der Kundeninteraktionen (einfacher, persönlicher Zugang, jederzeit und überall)
- Kapazitätssteigerungen im Strassen- und Schienennetz bei höherer Sicherheit
- Effizienzsteigerungen (Automatisierung, Predictive Maintenance und Auslastung)
- Neue Angebotsmöglichkeiten und Erschliessung neuer Geschäftsfelder
- Aber: Geringerer Flächenbedarf für Infrastrukturen und geringere Emissionen? Auswirkungen auf Arbeitnehmer? Bedürfnisse Bevölkerung?

Chancen und Risiken aus Sicht ASTRA



Potenzial der Digitalisierung aus Sicht SBB



Quelle: SBB

Effizienzsteigerung mit technologischen Innovationen

Beispiel Zukunfts-Güterwagen von SBB Cargo:

- «5L-Zug» mit innovativen Komponenten wie automatischer Kupplung
- Sensoren geben Aufschluss über Position und Zustand von Ladung und Wagen
- Vorausschauende Wartung mit «Wayside Intelligence»
- Mitarbeitende rangieren per Funkfernsteuerung und überwachen Wagen digital via App



Zu schaffende technische und planerische Voraussetzungen aus Sicht des Bundes



Für Vernetzung zwischen Fahrzeugen und Infrastruktur

- Datenaustausch
- Cyber Security
- Kommunikation



Für funktionierendes Verkehrssystem

- Migration
- Bedarf an zusätzlicher Verkehrsinfrastruktur
- Städtebauliche und raumplanerische Aspekte
- Neue Betreibermodelle im öV

Umgang mit Daten am Beispiel SwissPass

- Vertrauen der Kunden im Umgang mit ihren Daten steht an oberster Stelle. Anonymes Reisen muss weiterhin möglich bleiben.
- Daten sind wichtiger Katalysator für Innovationen im öV (z.B. automatische Reiseerfassung und Bestpreis-Garantie).
- Kundendaten auf SwissPass dürfen heute nicht genutzt werden: Schlechterstellung von öV-Unternehmen im konzessionierten Bereich nicht mehr zeitgemäss.



Handlungsfelder aus Sicht Politik

- Innovationskraft im öV stärken und Investitionen in digitale Infrastruktur unterstützen, um Kosten für öffentliche Hand langfristig zu senken.
- Gleichlange Spiesse für Datennutzung ohne branchenspezifische Regelung im öV.
- Prüfung Open Data, um Wettbewerb und Innovation zu fördern – Wertschöpfung muss aber im öV-System bleiben. Reziprozität und Kostenbeteiligung für Dritte.
- Auslastung besser verteilen bei weiterhin offenem Verkehrssystem.